



... Kirchenratskanzlei

... Bruder Klaus

... Leuchtturm

... Gut Hirt

... St. Michael

... St. Johannes d.T.

**K a t h o l i s c h e   K i r c h g e m e i n d e   Z u g**

# Budget 2018

---

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 28. November 2017, 19.30 Uhr,  
im Pfarreizentrum St. Michael, Kirchenstrasse 15, Zug

## Traktanden

- |  |          |
|--|----------|
| <b>1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni 2017</b>   | Seite 3  |
| <b>2. Finanzplan 2019 – 2021 und Budget 2018</b>   | Seite 4  |
| Bericht und Antrag des Kirchenrates  | Seite 5  |
| Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission   | Seite 5  |
| <b>3. Bericht und Antrag des Kirchenrates</b> betreffend Bewilligung eines Projektierungskredits von CHF 85 000 für den Umbau des Kaplanenhauses                       | Seite 20 |
| <b>4. Bericht und Antrag des Kirchenrates</b> betreffend Bewilligung eines Baukredits von CHF 187 000 für den Umbau des Pfarrhauses Bruder Klaus in Oberwil            | Seite 22 |
| <b>5. Bericht und Antrag des Kirchenrates</b> betreffend Bewilligung eines Baukredits von CHF 86 000 für Brandschutzmassnahmen gemäss Auflagen der Gebäudeversicherung | Seite 24 |
| <b>6. Bericht und Antrag des Kirchenrates</b> betreffend Bewilligung eines Kredits von CHF 70 000 für nächste Umsetzungsschritte des Konzepts CI                       | Seite 25 |
| <b>7. Bericht und Antrag des Kirchenrates</b> betreffend Bewilligung eines Kredits in Höhe von CHF 90 000 für die Erschliessung des Pfarreiarchivs St. Johannes d. T.  | Seite 26 |
| <b>8. Verschiedenes</b>  |          |

## Kirchenrat

Ressort		im Amt seit
Kirchenratskanzlei, Finanzen, Personalwesen, Diakoniestelle	Patrice Riedo, Präsident	2014
Bauwesen, Pfrundhäuser, Informatik	Ambros Birrer, Vizepräsident (Stv. Patrice Riedo)	2003
Seelsorge	Reto Kaufmann, Pfarrer	2017
Pfarrei St. Michael	Vladimira Steiger (Stv. Sandra Speck)	2014
Pfarrei Gut Hirt	Manfred Stüttgen (Stv. Katarina Farkas)	2014
Pfarrei Bruder Klaus	Sandra Speck (Stv. Vladimira Steiger)	2016
Pfarrei St. Johannes d.T.	Katarina Farkas (Stv. Manfred Stüttgen)	2014

## Rechnungsprüfungskommission

Präsident RPK	Josef Willimann	1982
	Josef Pfulg	2006
	Markus Hauser	2011
	Daniel Fässler	2014

## Kirchenratskanzlei

Geschäftsstellenleiterin	Silvia Thalmann
Leiterin Finanz-/Rechnungswesen	Simone Roos
Sekretariat	Yvonne Bösiger
Buchhaltung	Franziska Nigg-Tolvanen Monika Staub
Archiv	Peter Cassani

**Katholische Kirchgemeinde Zug**  
 Kirchenratskanzlei  
 St.-Oswalds-Gasse 5, 6300 Zug  
 Postfach 1156, 6301 Zug

Telefon 041 727 20 10  
[www.kath-zug.ch](http://www.kath-zug.ch)  
[kirchenrat@kath-zug.ch](mailto:kirchenrat@kath-zug.ch)

# Protokoll

---

## Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni 2017, 19.30 Uhr, im Pfarreizentrum Bruder Klaus (Beschlussprotokoll)

Anwesend: 81 Personen

Vorsitz: Patrice Riedo, Kirchenratspräsident

### Traktanden

#### 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Dezember 2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### 2. Verwaltungsbericht des Kirchenrates für das Jahr 2016

Die Versammlung nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

#### 3. Rechnung 2016

##### Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2016 einstimmig und erteilt dem Kirchenrat gemäss Antrag der Rechnungsprüfungskommission Entlastung und stimmt der Gewinnverwendung zu.

#### 4. Abrechnung des Baukredits für die Renovation und den Anbau des Bruderhauses St. Verena

Die Versammlung nimmt die Kreditabrechnung zur Kenntnis.

#### 5. Abrechnung des Kredites für die Sanierung der Orgel in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil

Die Versammlung nimmt die Kreditabrechnung zur Kenntnis.

#### 6. Abrechnung des Kredites für den Umbau des Pfarramts St. Michael

Die Versammlung nimmt die Kreditabrechnung zur Kenntnis.

#### 7. Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend die Bewilligung eines Kredites von CHF 85 000 für die Stabilisierung und Neueinlagerung der Kirchenfenster

Der Kredit zu Lasten der Investitionsrechnung von CHF 85 000 wird ohne Gegenstimmen, bei zwei Enthaltungen genehmigt.

#### 8. Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend die Bewilligung eines Baukredites von CHF 897 600 für den Umbau der Bauhütte St. Oswald

Der Kredit zu Lasten der Investitionsrechnung von CHF 897 600 wird mit drei Gegenstimmen, bei neun Enthaltungen genehmigt.

#### 9. Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend die Bewilligung eines Baukredites von CHF 115 500 für die Renovation der Türme der St.-Verena-Kapelle

Der Kredit zu Lasten der Investitionsrechnung von CHF 115 500 wird einstimmig genehmigt.

#### 8. Verschiedenes

Die Versammlung endet um 20.35 Uhr. Das detaillierte Protokoll kann im Internet oder auf der Kirchenratskanzlei, St.-Oswalds-Gasse 5, Zug während den Bürozeiten eingesehen werden. Die nächsten Kirchgemeindeversammlungen finden am 3. Oktober 2017 (Wahlen) und am 28. November 2017 statt.

# Finanzplan 2019 – 2021 und Budget 2018

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf § 21 und § 22 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden vom 31. August 2006 (Finanzhaushaltgesetz, BGS 611.1), unterbreiten wir Ihnen nachfolgend den Finanzplan 2019 bis 2021 sowie das Budget 2018 der Katholischen Kirchgemeinde der Stadt Zug.

Das Leitungsteam der Katholischen Kirchgemeinde Zug hat sich, in Zusammenarbeit mit den Pfarreien und der Verwaltung, in den letzten Monaten intensiv mit dem Budget 2018 und der Planung 2019 bis 2021 auseinandergesetzt und auf dieser Grundlage die Finanzzahlen erarbeitet.

Nach den mageren Aussichten der vergangenen Jahre erscheint die vor uns liegende Planungsphase in etwas hellerem Licht. Die Steuererträge haben sich stabilisiert, Tendenz sogar leicht steigend. Den unerwartet guten Rechnungsabschluss des Jahres 2016 verdanken wir allerdings hauptsächlich einem einmaligen Sondereffekt.

Dies und die Einschätzung der Steuerentwicklung des Kantons haben uns veranlasst, sowohl im Budget 2018 wie auch in der Finanzplanung vorsichtig optimistisch zu planen.

Die Beiträge an den kantonalen Finanzausgleich und die kantonalen kirchlichen Behörden sollten sich auf dem aktuellen Niveau stabilisieren. Eine gewisse Unsicherheit ergibt sich aus der vom Bistum Basel geplanten Abschaffung des Dekanats. Denn noch ist nicht definiert, welche Aufgaben weiterhin auf kantonaler Ebene angesiedelt bleiben und welche auf die verschiedenen Pastoralräume zu verteilen sind. Auch hier gehen wir im Moment von gleichbleibenden Kosten aus.

In Zusammenarbeit mit dem Bistum ist es uns 2017 gelungen, einige offene Stellen zu besetzen. Das führt wohl zu höheren Personalkosten, erlaubt uns indes, bestehende Angebote zu erhalten und die künftige Entwicklung abzusichern.

Um eine gesunde Entwicklung auch langfristig sicherzustellen, müssen Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht sein. Enge und umsichtige Kostenkontrollen und ein effizienter Einsatz der Mittel sind die Voraussetzung dazu.

Daran arbeiten Pastore und Kirchenrat in verschiedenen Projekten zur Optimierung und Neuausrichtung der Strukturen und Prozessabläufe. Mit der Einsetzung von Reto Kaufmann hat auch das Projekt «Pastorale der Zukunft» wieder Fahrt aufgenommen. Unter seiner Leitung ist die Pastorale daran, die heutigen Leistungen und Strukturen zu hinterfragen und die zukünftigen Schwerpunkte zu erarbeiten. Ziel dieses Prozesses muss es sein, das Wünschenswerte vom Machbaren zu trennen und ein Profil zu erarbeiten, welches die Katholische Kirche der Stadt Zug auch für kommende Generationen zu einem attraktiven Partner macht.

Patrice Riedo  
Kirchenratspräsident

# Antrag des Kirchenrates

---

Der Kirchenrat stellt Ihnen folgende Anträge:

1. den Steuerfuss bei 7 Prozent zu belassen;
2. das für das Jahr 2018 aufgestellte Budget zu genehmigen;
3. den für den Zeitraum 2019 bis 2021 aufgestellten Finanzplan zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 4. Oktober 2017      Im Namen des Kirchenrates  
Patrice Riedo, Kirchenratspräsident  
Silvia Thalmann, Geschäftsstellenleiterin

# Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund der uns im Gemeindegesetz und der Gemeindeordnung übertragenen Aufgabe haben wir das Budget 2018 beurteilt. Die gesetzlichen Bestimmungen über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie die Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse der Katholischen Kirchengemeinde Zug und die gesetzlichen Abschreibungssätze wurden eingehalten. Wir beantragen Ihnen, das vorliegende Budget pro 2018 zu genehmigen.

Zug, 25. Oktober 2017      Die Rechnungsprüfungskommission  
Josef Willimann, Präsident  
Josef Pfulg  
Markus Hauser  
Daniel Fässler

# Finanzplan 2019 – 2021 und Budget 2018

Der Finanzplan für die kommenden Jahre basiert auf dem Zahlenwerk der Jahresrechnung 2016 und den Budgetzahlen von 2017. Die Planung ist in Zusammenarbeit von Pfarrei- und Gemeindeleitern, Leiterin der Diakoniestelle, Kirchenrat und Kirchenratskanzlei erarbeitet worden. Alle zu planenden Aufwand- und Ertragspositionen wurden sorgfältig geprüft und diskutiert, sodass ein gründlich durchdachter mittelfristiger Plan entstanden ist.

Wie auch in der vergangenen Budget-Periode wurde weiter nach Möglichkeiten der Kosten-Optimierung gesucht. Aufgrund der bestehenden Strukturen gibt es kaum Spielraum, sodass weiter von etwa gleichbleibenden Kosten ausgegangen werden muss.

Für die Planung der Erträge aus Steuereinnahmen sind die Schätzung der Finanzdirektion des Kantons Zug und Rückmeldungen der Stadt Zug hinzugezogen worden. Dabei zeigt sich sowohl bei den natürlichen Personen als auch den juristischen Personen ein positives Bild mit moderaten Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr. Für das Budget 2018 und die Finanzplanung 2019 bis 2021 ist aufgrund des Bevölkerungswachstums und den steigenden Unternehmenszahlen mit einem mässigen Wachstum der Steuereinnahmen zu rechnen.

Es wurde für die Planung weiterhin von einem Steuerfuss von 7% ausgegangen. Der Kirchenrat sieht auch in Zukunft von einer Erhöhung ab. Der Ausblick für die nächsten Jahre gestaltet sich – wie üblich – schwierig. Es wird vorsichtig von leicht weiter steigenden Unternehmenszahlen und moderatem Wirtschaftswachstum ausgegangen, was sich voraussichtlich positiv auf die Einnahmen von Kirchensteuern auswirken wird.

FINANZPLAN 2018 – 2021	RECHNUNG	BUDGET	BUDGET	FINANZPLAN		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>BETRIEBLICHER AUFWAND</b>	<b>- 11 875 717</b>	<b>- 13 009 223</b>	<b>- 13 019 358</b>	<b>- 12 910 000</b>	<b>- 13 050 000</b>	<b>- 13 130 000</b>
30 Personalaufwand	- 5 851 357	- 6 248 505	- 6 367 345	- 6 350 000	- 6 400 000	- 6 450 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	- 1 627 325	- 1 886 580	- 2 009 858	- 1 890 000	- 1 900 000	- 1 950 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- 351 705	- 369 126	- 418 690	- 420 000	- 450 000	- 430 000
36 Transferaufwand	- 4 045 331	- 4 505 012	- 4 223 465	- 4 250 000	- 4 300 000	- 4 300 000
<b>BETRIEBLICHER ERTRAG</b>	<b>11 893 095</b>	<b>11 841 255</b>	<b>12 363 300</b>	<b>12 250 000</b>	<b>12 400 000</b>	<b>12 450 000</b>
40 Fiskalertrag	11 509 173	11 580 000	12 010 000	11 900 000	12 050 000	12 100 000
42 Entgelte	9 125	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	371 651	261 255	353 300	350 000	350 000	350 000
46 Transferertrag	3 146	0	0	0	0	0
<b>ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>	<b>17 377</b>	<b>- 1 167 968</b>	<b>- 656 058</b>	<b>- 660 000</b>	<b>- 650 000</b>	<b>- 680 000</b>
34 Finanzaufwand	- 80 853	- 77 800	- 83 700	- 80 000	- 80 000	- 75 000
44 Finanzertrag	706 214	746 578	795 188	795 000	795 000	800 000
<b>ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG</b>	<b>625 361</b>	<b>668 778</b>	<b>711 488</b>	<b>715 000</b>	<b>715 000</b>	<b>725 000</b>
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>642 739</b>	<b>- 499 190</b>	<b>55 430</b>	<b>55 000</b>	<b>65 000</b>	<b>45 000</b>

## Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde sehr detailliert aufgrund des IST-Personalbestandes und den vorhersehbaren Änderungen im Personalbestand ermittelt. Für das Budget 2018 wurde eine Lohnstufenerhöhung der Lohnkosten eingeplant. Ausserdem wurden im Personalaufwand, bedingt durch den hohen Arbeitsaufwand und parallel laufender Projekte, die Lohnkosten etwas höher budgetiert. Durch verschiedene zusätzliche Kommissionen des Kirchenrates im Bereich Liegenschaften und Personal wurde ebenfalls ein erhöhter Aufwand im Vergleich zum Budget 2017 von rund CHF 20 000 an Sitzungsgeldern eingeplant.

In der Amtsperiode 2018 bis 2021 möchte sich der Kirchenrat neu nach Fachbereichen organisieren, um effizienter arbeiten zu können. Es ist geplant, in der Kirchenratskanzlei die Strukturen entsprechend der Aufstellung des Kirchenrates in Fachbereiche zu organisieren. Aufgrund der vielen anstehenden Projekte wurde eine zusätzliche Stelle für eine Person, die den Bereich Personal und Kommunikation übernehmen kann, eingeplant.

Die Personalnebenkosten (Sozialversicherung, Pensionskassenbeiträge etc.) sind aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Sätze budgetiert worden. Bei der mittelfristigen Planung wird von etwa gleichbleibenden Personalkosten ausgegangen (durch den Abbau von Ferien und Überstunden; Optimierung von Strukturen im Projekt Zukunft der Pfarreien.)

Die Rückstellungen für Ferien und Überstunden sind in der Höhe von CHF 44 800 mitgeplant worden, was im Vergleich zum Budget 2017 rund CHF 45 000 weniger ausmacht.

Insgesamt ist durch die erwähnten Massnahmen der Personalaufwand im Vergleich zum Budget 2017 um CHF 118 840 höher geplant worden.

### Sach-/Übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand basiert auf den IST-Zahlen 2016 und den Budget-Zahlen 2017 und wurde aufgrund vor allem notwendig werdender Unterhaltsreparaturen an Liegenschaften höher geplant. Hinzu kommt, dass mit der Rechnungsprüfungskommission zum Jahresabschluss 2016 eine Aktivierungsgrenze für Anlagevermögen mit CHF 10 000 festgelegt wurde, sodass Neuanschaffungen von Anlagegütern bis CHF 10 000 direkt in den Aufwand gebucht werden müssen. Diese Entscheidung verändert die Höhe des Sach- und Betriebsaufwandes; dieser übersteigt das Budget von 2017 um rund CHF 123 000. Einsparungsmöglichkeiten in der bestehenden Kostenstruktur sind kaum mehr möglich.

### Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind mit den bisherigen Abschreibungssätzen budgetiert und auf Kostenstellen verbucht worden. Durch die geplanten Investitionen werden die Abschreibungen um voraussichtlich CHF 49 500 ansteigen.

### Finanzaufwand

Unter dieser Sachgruppe ist die Verzinsung der laufenden Verbindlichkeiten, der Steuerskonto sowie Zinsrückvergütungen auf Steuerrückzahlungen natürlicher sowie juristischer Personen budgetiert worden. Da es weiterhin keine Skontozahlungen an die Steuerzahler gibt, wird sich diese Kostenposition weiter verringern bzw. entfallen.

### Transferaufwand

Im Transferaufwand werden alle Leistungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte getragen werden.

Der Transferaufwand setzt sich zusammen aus:

- **Entschädigungen an Gemeinwesen:** Steuerinkasso
- **Finanz- und Lastenausgleich:** Beitrag an den kantonalen Steuerausgleich VKKZ
- **Beiträge an Gemeinwesen und Dritte:** Beiträge an Pfarreirat, Ministranten, Kantoren/Schola, Lektoren, Projekte Pfarreien, Kirchenchor, Abendmusik, Pfadi/Blauring, übrige im In- u. Ausland, obligatorische u. freiwillige Beiträge an VKKZ

Die Berechnungsgrundlage für die Beiträge für den Finanz- und Lastenausgleich an die VKKZ wurden 2016 aktualisiert. Die Finanzierung des Steuerausgleiches erfolgt über jährliche Beiträge der finanzstärkeren Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug von mindestens 20 Prozent des Ertrages der Kirchensteuern der juristischen Personen. Neu geregelt wurde, dass allen Kirchgemeinden derselbe Sockelbeitrag angerechnet wird, auch den «Gebergemeinden». Das hat eine kleine Entlastung der Kirchgemeinde Zug zur Folge, sodass die zu zahlenden Ausgleichsleistungen um rund CHF 128 000 etwas niedriger ausfallen als im Budget 2017. Im Vergleich zu den IST-Zahlen 2016 sind diese Ausgleichszahlungen jedoch weiter um rund CHF 88 000 höher. Die obligatorischen und freiwilligen Beiträge an die VKKZ steigen weiter um insgesamt rund CHF 83 000 an. Die Aufwendungen für den Transferaufwand der Katholischen Kirchgemeinde Zug können an keiner Stelle eingespart werden.

TRANSFERAUFWAND	RECHNUNG	BUDGET	BUDGET	FINANZPLAN		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>ENTSCHÄDIGUNG AN GEMEINWESEN</b>	<b>78 681</b>	<b>60 000</b>	<b>80 150</b>	<b>60 000</b>	<b>60 000</b>	<b>60 000</b>
Steuerinkasso	78 681	60 000	80 150	60 000	60 000	60 000
Kath. Kirchgemeinden/für Religionsunterricht	0	0	0	0	0	0
<b>FINANZ- UND LASTENAUSGLEICH</b>	<b>2 056 334</b>	<b>2 273 034</b>	<b>2 144 402</b>	<b>2 200 000</b>	<b>2 250 000</b>	<b>2 250 000</b>
Beitrag an kant. Steuerausgleich VKKZ	2 056 334	2 273 034	2 144 402	2 200 000	2 250 000	2 250 000
<b>BEITRÄGE AN GEMEINWESEN UND DRITTE</b>	<b>1 988 997</b>	<b>2 171 978</b>	<b>2 079 063</b>	<b>2 050 000</b>	<b>2 050 000</b>	<b>2 050 000</b>
Beitrag an Sekretariat VKKZ	im obligatorischen Beitrag enthalten	im obligatorischen Beitrag enthalten	im obligatorischen Beitrag enthalten			
Obligatorischer Beitrag an VKKZ	1 453 195	1 613 633	1 521 943	1 500 000	1 500 000	1 500 000
Freiwilliger Beitrag an VKKZ	60 208	61 375	54 200	60 000	60 000	60 000
Beitrag an Diverse inkl. wohltätige Zwecke	475 594	496 970	502 920	490 000	490 000	490 000
<b>TRANSFERAUFWAND</b>	<b>4 045 331</b>	<b>4 505 012</b>	<b>4 223 465</b>	<b>4 250 000</b>	<b>4 300 000</b>	<b>4 300 000</b>

FISKALERTRÄGE (STEUERERTRÄGE)	RECHNUNG	BUDGET	BUDGET	FINANZPLAN		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Steuerfuss</b>	7%	7%	7%	7%	7%	7%
<b>Natürliche Personen</b>	<b>3 912 239</b>	<b>3 830 000</b>	<b>3 800 000</b>	<b>3 810 000</b>	<b>3 790 000</b>	<b>3 790 000</b>
Einkommenssteuern	2 740 751	2 730 000	2 650 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000
Vermögenssteuern	757 971	700 000	750 000	750 000	750 000	750 000
Steuern früherer Jahre	413 516	400 000	400 000	400 000	380 000	380 000
<b>Juristische Personen</b>	<b>7 459 062</b>	<b>7 550 000</b>	<b>7 830 000</b>	<b>7 830 000</b>	<b>7 845 000</b>	<b>7 845 000</b>
Gewinnsteuern	6 603 104	6 200 000	6 875 000	6 700 000	6 700 000	6 700 000
Kapitalsteuern	780 322	700 000	780 000	790 000	800 000	800 000
Steuern früherer Jahre	75 636	650 000	175 000	340 000	345 000	345 000
<b>Sondersteuern</b>	<b>137 872</b>	<b>200 000</b>	<b>380 000</b>	<b>300 000</b>	<b>300 000</b>	<b>300 000</b>
<b>Total Steuererträge</b>	<b>11 509 173</b>	<b>11 580 000</b>	<b>12 010 000</b>	<b>11 940 000</b>	<b>11 935 000</b>	<b>11 935 000</b>

### Fiskalerträge

Ausgehend von den erfreulichen Steuereinnahmen im Geschäftsjahr 2016 wurden im Verhältnis zum Budget 2017 höhere Steuereinnahmen budgetiert. Die Budgetierung und mittelfristige Planung der Steuereinnahmen gestaltet sich weiterhin als schwierig und nicht sicher abschätzbar. Wie eingangs bereits erwähnt, wird in Anlehnung an die uns vorliegende Korrespondenz der Finanzverwaltung des Kantons und Stadt Zug zur Planung der Steuereinnahmen von einem moderaten Anstieg der Steuereinnahmen ausgegangen.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist an diverse Kriterien gebunden, wie die Entwicklung der Anzahl der Katholiken, die Zu-/Abwanderung von Katholiken, die demographische Entwicklung in der Stadt Zug, die Wirtschaftsentwicklung, die Steuerpolitik und andere Sonderfaktoren.

Der Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Zug plant weiterhin auch mittelfristig mit einem Steuerfuss von 7% und sieht vorerst von der Erhöhung oder Senkung des Steuerfusses ab.

### Entgelte/Übrige verschiedene Erträge

Bei den Entgelten handelt es sich um Rückerstattungen Dritter für Ausgaben des Gemeinwesens (u.a. Entschädigung der Stadt Zug für Unterhalt Friedhof, Anteil der Katholischen Kirchgemeinde Walchwil an Infrastruktur Pastoralraum, Erstattung der VKKZ für die Aufwendungen der fremdsprachigen Seelsorge u.a.), Einnahmen aus Konzerten, sowie wiedereingebrachte Abschreibungen bei den Steuern.

### Transferertrag

Unter dem Transferertrag werden Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden, von Kantonen und Konkordaten gebucht. Unter diesen Erträgen konnte kein Betrag budgetiert werden, da die Katholische Kirchgemeinde Zug auch in Zukunft die gebende Kirchgemeinde bleiben wird.

### Finanzertrag

Unter dem Finanzertrag sind die Zinsen der kurz- und langfristigen Finanzanlagen, die Pacht- und Mietzinsen der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, die Vergütung der Dienstwohnungen sowie die Benutzungsgebühren der Liegenschaften budgetiert.

Nach wie vor hat sich an der derzeitigen Niedrig-Zinspolitik (einige Banken erheben Negativzinsen) nichts geändert und wird sich auch in näherer Zukunft nichts deutlich bewegen. In Anbetracht dessen wird sich der Zinsertrag in der Planung vorläufig nicht erhöhen.

Beim Liegenschaften-Ertrag kann eine Erhöhung der Mieteinnahmen budgetiert werden, da u.a. eine neue Wohnung für den Pfarrer an der Kirchenstrasse 17 eingebaut wurde und das Bruderhaus St. Verena nach dem Umbau vermietet ist.



PERSONALBESTAND	Rechnung 2016		Budget 2017		Budget 2018	
	Anzahl Pers.	Total Stellen-%	Anzahl Pers.	Total Stellen-%	Anzahl Pers.	Total Stellen-%
<b>Fest angestellte Mitarbeiter</b>						
Theologen	12	1 010 %	11	870 %	13	1 040 %
Diakonische Mitarbeiterin	1	60 %	1	60 %	1	60 %
Katecheten	8	525 %	9	590 %	10	545 %
Jugendarbeiter	4	310 %	4	310 %	4	310 %
Sozialarbeiter	3	170 %	3	170 %	4	210 %
Hauswarte / Sakristane	10	700 %	14	700 %	11	760 %
Kirchenchorleiter/Hauptorganisten	3	108 %	4	157 %	5	103 %
Verwaltung/Sekretariate Pfarreien	13	885 %	13	845 %	14	970 %
<b>Total</b>	<b>54</b>	<b>3 768 %</b>	<b>59</b>	<b>3 702 %</b>	<b>62</b>	<b>3 998 %</b>
<b>Mitarbeiter im Stundenlohn, zirka</b>	262		280		270	
Seelsorgeaushilfen, Sakristanenaushilfen, Instrumentalisten/Solisten, Reinigungspers.						

### Personalbestand

Der Personalbestand nimmt im Verhältnis zum Geschäftsjahr 2016 um rund 300 Stellenprozent zu. Die markantesten Zunahmen sind bei den Theologen zu verzeichnen. Dies ist auf die Besetzung von vakanten Stellen in der Pfarrei St. Michael zurückzuführen.

Eine moderate Erhöhung ist auch bei der Diakoniestelle Leuchtturm zu verzeichnen, wobei zu beachten ist, dass im Personalbestand Stellen enthalten sind, die durch die Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinde Zug VKKZ finanziert werden. Dazu gehören eine 30-%-Stelle in der Diakoniestelle Leuchtturm für das «Netzwerk Diakonie» sowie 140 Stellenprozent für «Good Shepherd's». Das Projekt «Pastoral der Zukunft» wird 2018 weitergeführt. Die Projektleitung wird in einem 80-%-Pensum wahrgenommen.

Zur operativen Entlastung des Kirchenrates durch die Kirchenratskanzlei hat der Kirchenrat eine zusätzliche Stelle für den Bereich Personal/Kommunikation eingeplant, um die personellen Ressourcen auch insgesamt etwas verstärken zu können.

INVESTITIONSPLANUNG	RECHNUNG 2016		BUDGET 2017		BUDGET 2018		BEWILLIGTE KREDITE Betrag	STATUS KREDIT- AUSSCHÖPFUNG + nicht ausgeschöpft/ - überschritten Betrag	INVESTITIONSPLANUNG				
	Ausgaben		Ausgaben		Ausgaben				2019	2020	2021		
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF			CHF	CHF	CHF		
<b>BEWILLIGTE KREDITE – ABGESCHLOSSEN</b>													
Bruderhaus St. Verena Planung	1 288 311	-51 600	0	0	0	0	1 549 100	- 126 815	0	0	0	0	0
Bruderhaus St. Verena: Umbau/Renovation (Total CHF 1 235 100)	854 096	- 51 600	0	0	0	0	940 000	- 46 700					
Kirche Bruder Klaus: Orgel-Revision	103 491	0	0	0	0	0	123 000	+ 19 509					
Kirche Bruder Klaus: Sicherung Treppe im Turm & Podeste	25 000	0	0	0	0	0	25 000	0					
Umbau Pfarramt St. Michael: Wohnung Pfarrer	99 245	0	0	0	0	0	73 500	- 25 745					
Telefonanlage	70 419	0	0	0	0	0	40 000	- 30 419					
Pfarreiheim St. Michael: Band-Musikanlage	10 752	0	0	0	0	0	10 000	- 752					
Neue Drucker für Kanzlei, Verw. SJ, Verw. SM	32 613	0	0	0	0	0	31 600	- 1 013					
Kirche St. Johannes d.T.: Beschallungsanlage	6 808	0	0	0	0	0	5 000	- 1 808					
Pfarrhaus Bruder Klaus: Umbau Asylwohnung	26 256	0	0	0	0	0	30 000	+ 3 744					
Pfarrhaus St. Johannes: Entwässerung Garten	17 113	0	0	0	0	0	16 000	- 1 113					
Kapelle St. Verena, Erneuerung Elektroanlagen	42 518	0	0	0	0	0	0	- 42 518					
Notwendige Investitionen (Entscheidung Kirchenrat)													
<b>BEWILLIGTE KREDITE – LAUFEND</b>	<b>138 336</b>	<b>0</b>	<b>860 000</b>	<b>- 30 642</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1 477 400</b>	<b>+ 1 131 422</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Bauhütte St. Oswald: Ausschreibung/Planungskosten	0	0	0	0	0	0	100 000	0					
Bauhütte St. Oswald: Umbau	16 408	0	800 000	0	0	0	897 000	+ 980 592					
Gesamtprojekt Kommunikation, CI, Homepage	0	0	0	0	0	0	80 000	+ 80 000					
Liebfrauenkapelle: Fassaden-/Innenreinigung	116 134	0	0	- 30 642	0	0	128 400	- 18 376					
Glasscheiben St. Oswald sichern/lagern	5 794	0	0	0	0	0	10 000	0					
Stabilisierung Glasscheiben St. Oswald sichern/lagern	0	0	0	0	0	0	85 000	+ 89 206					
Kirche Gut Hirt: Orgel-Revision	0	0	60 000	0	0	0	62 000	0					
St.-Verena-Kapelle: Sanierung Türme	0	0	0	0	0	0	115 000	0					
<b>BEWILLIGTE INVESTITIONEN</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>304 500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 534 000</b>	<b>1 575 000</b>	<b>1 500 000</b>	<b>0</b>
Kirche St. Michael: Sanierung Ausstertrepp inkl. Abbruch Treppe	0	0	17 500	0	0	0	0	0					
Pfarramt Bruder Klaus, WC und Wasserleitungen erneuern	0	0	30 000	0	0	0	0	0					
Kirche Bruder Klaus: Erneuerung Lautsprecheranlage	0	0	40 000	0	0	0	0	0					
Kirche St. Oswald: Erneuerung Sicherheitssystem (Siemens)	0	0	25 000	0	0	0	0	0					
St.-Oswalds-Gasse 5/Kanzlei: Erneuerung Fenstervorhänge	0	0	15 000	0	0	0	0	0					



FINANZIERUNGS- NACHWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2017	BUDGET 2018	FINANZPLAN		
	CHF	CHF	CHF	2019	2020	2021
Ertrag	12 599 309	12 587 833	13 158 488	13 045 000	13 195 000	13 250 000
Aufwand	- 11 956 570	- 13 087 023	- 13 103 058	- 12 990 000	- 13 130 000	- 13 205 000
Aufwand- / Ertragsüberschuss	642 739	- 499 190	55 430	55 000	65 000	45 000
Ordentliche Abschreibungen	351 705	369 126	418 690	420 000	450 000	430 000
<b>Finanzierungsbeitrag</b>	<b>994 444</b>	<b>- 130 064</b>	<b>474 120</b>	<b>475 000</b>	<b>515 000</b>	<b>475 000</b>
Nettoinvestitionen	- 1 424 292	- 1 164 500	- 903 450	- 2 534 000	- 1 575 000	- 1 500 000
<b>FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS / FINANZIERUNGSFEHLBETRAG</b>	<b>- 429 848</b>	<b>- 1 294 564</b>	<b>- 429 330</b>	<b>- 2 059 000</b>	<b>- 1 060 000</b>	<b>- 1 025 000</b>

Der Finanzierungsnachweis gibt Auskunft über die Höhe der notwendigen finanziellen Mittel an die Nettoinvestitionen, ausgehend vom Ergebnis der Erfolgsrechnung (wobei die betriebswirtschaftlichen Abschreibungen wieder aufgerechnet werden). Diese Betrachtung ist eine Teilbetrachtung des Cashflows (Geldflusses).

ENTWICKLUNG VERWALTUNGSVERMÖGEN UND EIGENKAPITAL	RECHNUNG 2016	BUDGET 2017	BUDGET 2018	FINANZPLAN		
	CHF	CHF	CHF	2019	2020	2021
Verwaltungsvermögen 1.1.	6 567 062	5 772 310	6 567 684	7 052 444	9 166 444	10 291 444
Nettoinvestitionen	1 424 292	1 164 500	903 450	2 534 000	1 575 000	1 500 000
Ordentliche Abschreibungen	- 351 705	- 369 126	- 418 690	- 420 000	- 450 000	- 430 000
<b>Verwaltungsvermögen 31.12.</b>	<b>7 639 649</b>	<b>6 567 684</b>	<b>7 030 444</b>	<b>9 166 444</b>	<b>10 291 444</b>	<b>11 361 444</b>
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss</b>						
Rechnungsergebnis	642 739	- 499 190	55 430	55 000	65 000	45 000
Entnahme aus Steuerausgleichsreserve	0	499 190	0	0	0	0
Freies Eigenkapital 31.12.	5 500 447	5 007 708	5 555 877	5 610 877	5 675 877	5 720 877
Gebundenes Eigenkapital	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000
Steuerausgleichsreserven	3 375 091	2 875 901	3 375 091	3 375 091	3 375 091	3 375 091
<b>EIGENKAPITAL 31.12.</b>	<b>9 875 538</b>	<b>8 883 609</b>	<b>9 930 968</b>	<b>9 985 968</b>	<b>10 050 968</b>	<b>10 095 968</b>

Das Verwaltungsvermögen setzt sich aus Gebäuden und Sachanlagen zusammen. Durch die Nettoinvestitionen wird das Anlagevermögen erhöht. Die ordentlichen Abschreibungen werden jährlich vom Anlagevermögen abgezogen.

Das Rechnungsergebnis beeinflusst die Entwicklung des Eigenkapitals. Es wird, nach Beschlussfassung, mit dem freien Eigenkapital oder der Steuerausgleichsreserve verrechnet.

# Budget 2018

---

Für das Budget 2018 wurde weiterhin darauf Wert gelegt, dieses in enger Zusammenarbeit nicht nur im Leitungsteam des Kirchenrates und der Verwaltung, sondern gemeinsam mit den Pfarreileitern und Bereichsleitern zu erarbeiten. Dieser Prozessablauf hat sich bewährt, wurde sehr professionell und von allen Beteiligten gut vorbereitet und umgesetzt. Das führte zum weiter verbesserten Verständnis der Zahlen und zur Übernahme tatsächlicher Budgetverantwortung.

Das Budget 2018 wurde auf Basis der IST-Zahlen der Jahresrechnung 2016 und der Budget-Zahlen 2017 erstellt.

Aufgrund der positiven Entwicklung der letzten drei Geschäftsjahre wurde für das Budget 2018 ein positives Ergebnis, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 55 430 budgetiert. Dies ist vor allem auf die geplanten Mehrerträge bei den Kirchensteuern von CHF 430 000 zurückzuführen. Zum guten Ergebnis tragen auch die Entlastungen in den Transferaufwendungen in Höhe von CHF 281 000 und die Mehreinnahmen bei Liegenschaften-Mieten in Höhe von CHF 49 500 bei.

Den geplanten Mehreinnahmen stehen insgesamt CHF 118 840 höhere Personalaufwendungen, rund CHF 123 300 höhere Aufwendungen im Sach- und Betriebsaufwand, rund CHF 49 500 höhere Abschreibungen gegenüber. Die höheren Personalaufwendungen resultieren aus einer Lohnstufenerhöhung, welche der Kirchenrat für 2018 bewilligt hat und der im Personalbestand erwähnten Erhöhung. Der erhöhte Sachaufwand basiert vor allem auf höheren Aufwendungen für den Unterhalt der Liegenschaften und diverser anfallender Reparaturen. Die höheren Abschreibungen wurden mit Hilfe einer Abschreibungs-Simulation ermittelt und entstehen dadurch, dass vor allem in die Liegenschaften investiert wurde und wird.

Im Vergleich zum Budget 2017 ist der betriebliche Aufwand im Total jedoch nur um rund CHF 10 000 höher budgetiert worden.

An der Struktur der Aufwendungen kann aufgrund der bestehenden Strukturen der Organisation noch nichts geändert werden. Das Projekt «Zukunft der Pfarreien» lässt hoffen, dass künftig strukturelle Veränderungen auch zur Verbesserung der Kostenstruktur beitragen können.

Die geplanten Nettoinvestitionen von CHF 903 450 bestehen vor allem aus Investitionen in die Liegenschaften, welche in der Investitionsrechnung 2018 unter der Rubrik «notwendige Investitionen» aufgelistet wurden.

Nach wie vor ist das Leitungsteam der Katholischen Kirchgemeinde (bestehend aus dem Kirchenrat, den Pfarrern sowie Gemeindeleitern, der Leiterin Diakoniestelle Leuchtturm und dem Verwaltungsteam) sich bewusst, dass die Strukturen weiter verbessert werden müssen. Oft stossen wir dabei an Grenzen, vor allem an Kapazitätsgrenzen oder Erschwernissen, die sich aus dem «dualen System» der Kirche in der Schweiz ergeben (Kirchenrecht, Staatskirchenrecht). Trotzdem wird weiterhin das Projekt «Zukunft der Pfarreien – KKG Zug 2024» und das «Liegenschaften-Projekt» zur Optimierung und Neuausrichtung der Strukturen und Prozessabläufe, zur Verbesserung in der Nutzung von Synergien und vorhandenen Ressourcen weiter verfolgt. Viele Dinge sind auf den Weg gebracht, angeschoben und teilweise bereits schon umgesetzt worden. Aufgrund des heutigen personellen Bestandes muss priorisiert werden, was als nächster Schritt zu erledigen sein wird, um Stück für Stück die gesetzten Ziele erreichen zu können. Das Team ist sich dessen sehr bewusst, was dafür zu tun ist und geht den eingeschlagenen Weg weiter.

HAUPTZAHLEN	BUDGET	BUDGET	RECHNUNG
	2018	2017	2016
	CHF	CHF	CHF
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>			
Gesamtertrag	13 158 488	12 587 833	12 599 309
Gesamtaufwand	– 13 103 058	– 13 087 023	– 11 956 570
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>55 430</b>	<b>– 499 190</b>	<b>642 739</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	– 903 450	– 1 164 500	– 1 424 292
Einnahmen	0	0	0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>– 903 450</b>	<b>– 1 164 500</b>	<b>– 1 424 292</b>
<b>BILANZ</b>			
<b>Aktiven</b>			<b>13 771 256</b>
Finanzvermögen			7 204 194
Verwaltungsvermögen			6 567 062
<b>Passiven</b>			<b>13 771 256</b>
Fremdkapital			3 745 718
Eigenkapital			10 025 538
<b>FISKALERTRAG</b>			
Direkte Steuern natürliche Personen	3 800 000	3 830 000	4 050 111
Direkte Steuern juristische Personen	7 830 000	7 550 000	7 321 191
<b>Zwischentotal</b>	<b>11 630 000</b>	<b>11 380 000</b>	<b>11 371 302</b>
Sondersteuern	380 000	200 000	137 872
<b>Total Steuern</b>	<b>12 010 000</b>	<b>11 580 000</b>	<b>11 509 174</b>
<b>Beitrag an kantonalen Finanzausgleich</b>	<b>2 144 402</b>	<b>2 273 034</b>	<b>2 056 334</b>
<b>KENNZAHLEN</b>			
Steuerfuss	7.00 %	7.00 %	7.00 %
Selbstfinanzierungsgrad	52.48 %	-11.17 %	69.82 %
Selbstfinanzierungsanteil	3.60 %	-1.03 %	8.36 %
Zinsbelastungsanteil	5.41 %	5.31 %	5.26 %
Kapitaldienstanteil	8.59 %	8.25 %	8.22 %
Vermögen pro Katholik			259
Anzahl Katholiken, Stand 30.9.2017	13 173	13 242	13 341

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Jeder Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zwangsläufig zu einer Neuverschuldung. Daher sollte der Selbstfinanzierungsgrad mittelfristig im Durchschnitt gegen 100% betragen. Als Richtwerte gelten:

• bis 80% = ungenügende Selbstfinanzierung • 80 – 100% = tragbare Selbstfinanzierung • über 100% = gute Selbstfinanzierung

Die Kennzahl zeigt auf, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Der **Selbstfinanzierungsanteil** zeigt die Selbstfinanzierung in Prozenten des laufenden Ertrags. Als Richtwerte gelten:

• > 20% = gut • 10 bis 20% = mittel • < 10% = schlecht

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages eine öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

Der **Zinsbelastungsanteil** zeigt die Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozenten des laufenden Ertrags (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, a. o. Ertrag sowie interne Verrechnungen). Als Richtwerte gelten:

• 0 bis 4% = gut • 4 bis 9% genügend • 10% und mehr = schlecht

Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Der **Kapitaldienstanteil** zeigt den Nettozinsaufwand und die ordentlichen Abschreibungen in Prozenten des laufenden Ertrages (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, a. o. Ertrag sowie interne Verrechnungen). Als Richtwerte gelten:

• bis 5% = geringe Belastung • 5 bis 15% = tragbare Belastung • über 15% = hohe Belastung

Die Kennzahl dient als Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Sie gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet sind. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden Spielraum hin.

GESTUFTER ERFOLGSAUSWEIS		BUDGET 2018	BUDGET 2017	RECHNUNG 2016
		CHF	CHF	CHF
<b>BETRIEBLICHER AUFWAND</b>		<b>- 13 019 358</b>	<b>- 13 009 223</b>	<b>- 11 875 717</b>
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>- 6 367 345</b>	<b>- 6 248 505</b>	<b>- 5 851 357</b>
300	Behörden/Kommissionen	- 276 000	- 202 580	- 210 191
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	- 4 795 150	- 4 751 900	- 4 508 067
303	Temporäre Arbeitskräfte	- 21 500	- 19 000	- 14 693
304	Zulagen	- 50 900	- 45 190	- 23 277
305	Arbeitgeberbeiträge	- 1 009 950	- 986 100	- 926 894
306	Arbeitgeberleistungen	- 78 345	- 122 035	- 87 829
309	Übriger Personalaufwand	- 135 500	- 121 700	- 80 407
<b>31</b>	<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>- 2 009 858</b>	<b>- 1 886 580</b>	<b>- 1 627 325</b>
310	Material- und Warenaufwand	- 619 543	- 545 640	- 512 847
311	Nicht aktivierbare Anlagen	- 48 450	- 20 010	- 11 288
312	Ver- und Entsorgung	- 260 890	- 302 450	- 247 662
313	Dienstleistungen und Honorare	- 521 255	- 500 130	- 471 643
314	Baulicher Unterhalt	- 208 100	- 161 440	- 111 041
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	- 88 250	- 66 560	- 99 386
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	- 67 860	- 63 900	- 64 108
317	Spesenentschädigung	- 92 300	- 118 200	- 67 819
318	Wertberichtigung auf Forderungen	- 50 000	- 50 000	0
319	Verschiedener Betriebsaufwand	- 53 210	- 58 250	- 41 531
<b>33</b>	<b>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>- 418 690</b>	<b>- 369 126</b>	<b>- 351 705</b>
330	Verluste/Erlasse	0	0	0
330	Sachanlagen VV	- 418 690	- 369 126	- 351 705
<b>36</b>	<b>Transferaufwand</b>	<b>- 4 219 965</b>	<b>- 4 501 012</b>	<b>- 4 042 061</b>
361	Entschädigung an Gemeinwesen	0	- 60 000	0
362	Finanz- und Lastenausgleich	- 2 144 402	- 2 273 034	- 2 056 334
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	- 2 075 563	- 2 167 978	- 1 985 727
<b>37</b>	<b>Beiträge an private Haushalte</b>	<b>- 3 500</b>	<b>- 4 000</b>	<b>- 3 270</b>
370	Beiträge an private Haushalte, Essensgutscheine	- 3 500	- 4 000	- 3 270
<b>BETRIEBLICHER ERTRAG</b>		<b>12 363 300</b>	<b>11 841 255</b>	<b>11 893 095</b>
<b>40</b>	<b>Fiskalertrag</b>	<b>12 010 000</b>	<b>11 580 000</b>	<b>11 509 173</b>
400	Direkte Steuern natürliche Personen	4 180 000	4 030 000	4 050 111
401	Direkte Steuern juristische Personen	7 830 000	7 550 000	7 459 062
<b>42</b>	<b>Entgelte</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>9 125</b>
426	Rückerstattungen	0	0	0
429	Übrige Entgelte	0	200	9 125
<b>43</b>	<b>Verschiedene Erträge/Übriger Ertrag</b>	<b>353 300</b>	<b>261 055</b>	<b>371 651</b>
439	Übriger Ertrag	353 300	261 055	371 651
<b>46</b>	<b>Transferertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3 146</b>
461	Entschädigung von Gemeinwesen	0	0	0
469	Übriger Transferertrag	0	0	3 146
<b>ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>		<b>- 656 058</b>	<b>- 1 167 968</b>	<b>17 377</b>
<b>34</b>	<b>Finanzaufwand</b>	<b>- 83 700</b>	<b>- 77 800</b>	<b>- 80 854</b>
340	Zinsaufwand	- 2 050	- 1 500	- 552
349	Verschiedener Finanzaufwand	- 81 650	- 76 300	- 80 302
<b>44</b>	<b>Finanzertrag</b>	<b>795 188</b>	<b>746 578</b>	<b>706 214</b>
440	Zinsertrag	4 550	5 000	4 809
447	Liegenschaftenertrag VV	790 638	741 578	701 405
<b>ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG</b>		<b>711 488</b>	<b>668 778</b>	<b>625 361</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS (1. STUFE)</b>		<b>55 430</b>	<b>- 499 190</b>	<b>642 738</b>
<b>38</b>	<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>48</b>	<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS (2. STUFE)</b>		<b>55 430</b>	<b>- 499 190</b>	<b>642 738</b>
<b>GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG (3. STUFE)</b>		<b>55 430</b>	<b>- 499 190</b>	<b>642 738</b>

## ARTENGLIEDERUNG NACH INSTITUTIONEN – BUDGET 2018

ERFOLGSRECHNUNG		Behörden u. Verwaltung	Pfarrei St. Michael	Pfarrei Gut Hirt	Pfarrei Bruder Klaus	Pfarrei St. Johannes	Diakonie Leuchtturm	Pfandhäuser	Finanzen und Steuern	Total
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>	- 4 087 555	- 1 997 913	- 1 468 228	- 949 756	- 1 754 616	- 435 200	- 133 338	- 2 276 452	- 13 103 058
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	- 1 622 570	- 1 365 560	- 1 127 650	- 627 895	- 1 314 220	- 295 700	- 13 750	0	- 6 367 345
300	Behörden und Kommissionen	- 276 000	0	0	0	0	0	0	0	- 276 000
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	- 948 300	- 1 113 100	- 914 700	- 505 500	- 1 064 900	- 237 650	- 11 000	0	- 4 795 150
303	Temporäre Arbeitskräfte	- 1 000	- 9 500	- 3 000	- 6 000	- 2 000	0	0	0	- 21 500
304	Zulagen	- 4 750	- 7 550	- 16 400	- 9 750	- 12 100	0	- 350	0	- 50 900
305	Arbeitgeberbeiträge	- 256 320	- 213 460	- 181 850	- 88 700	- 216 920	- 50 300	- 2 400	0	- 1 009 950
306	Arbeitgeberleistungen	- 72 000	0	0	- 6 345	0	0	0	0	- 78 345
309	Übriger Personalaufwand	- 64 200	- 21 950	- 11 700	- 11 600	- 18 300	- 7 750	0	0	- 135 500
<b>31</b>	<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	- 529 640	- 451 466	- 281 405	- 225 584	- 296 053	- 109 700	- 66 010	- 50 000	- 2 009 858
310	Material- und Warenaufwand	- 172 000	- 134 386	- 116 505	- 78 834	- 103 368	- 11 250	- 3 200	0	- 619 543
311	Nicht aktivierbare Anlagen	- 4 000	- 11 600	- 8 850	- 3 300	- 18 200	- 500	- 2 000	0	- 48 450
312	Ver- und Entsorgung	- 500	- 74 300	- 49 000	- 37 000	- 72 900	- 750	- 26 440	0	- 260 890
313	Dienstleistungen und Honorare	- 261 830	- 101 130	- 40 000	- 41 770	- 38 235	- 21 700	- 16 590	0	- 521 255
314	Baulicher Unterhalt	0	- 88 200	- 33 300	- 35 900	- 30 600	- 6 100	- 14 000	0	- 208 100
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	- 18 700	- 19 500	- 15 750	- 10 500	- 16 900	- 5 400	- 1 500	0	- 88 250
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	0	- 4 000	- 1 800	- 1 680	- 100	- 58 000	- 2 280	0	- 67 860
317	Spesenentschädigungen	- 26 350	- 16 750	- 14 800	- 14 900	- 15 500	- 4 000	0	0	- 92 300
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	- 50 000	- 50 000
319	Verschiedener Betriebsaufwand	- 46 260	- 1 600	- 1 400	- 1 700	- 250	- 2 000	0	0	- 53 210
<b>33</b>	<b>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	- 50 082	- 131 587	- 28 523	- 58 577	- 96 343	0	- 53 578	0	- 418 690
330	Sachanlagen VV	- 50 082	- 131 587	- 28 523	- 58 577	- 96 343	0	- 53 578	0	- 418 690
<b>34</b>	<b>Finanzaufwand</b>	- 1 200	- 150	0	0	0	- 300	0	- 82 050	- 83 700
340	Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	- 2 050	- 2 050
349	Verschiedener Finanzaufwand	- 1 200	- 150	0	0	0	- 300	0	- 80 000	- 81 650





## FUNKTIONALE GLIEDERUNG – BUDGET 2018

ERFOLGSRECHNUNG		Legislative Exekutive	Kanzlei Verwalt. Pfarreien Verwalt. Pastoralraum	Pfrrundhäuser	Verwaltungs- Liegenschaften	Pastorale Dienste Religionsunterricht inkl. Fronleichnam/ Auffahrt/Betttag	Kirchenmusik	Diakonie Leuchtturm	Finanzen und Steuern	Total
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>	- 2 330 993	- 3 041 047	- 133 338	- 1 072 325	- 3 163 103	- 650 600	- 435 200	- 2 276 452	- 13 103 058
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	- 343 700	- 2 613 715	- 13 750	- 60 180	- 2 498 350	- 541 950	- 295 700	0	- 6 367 345
300	Behörden und Kommissionen	- 232 300	- 43 400	0	0	- 300	0	0	0	- 276 000
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	- 37 400	- 1 978 700	- 11 000	- 52 600	- 2 011 300	- 466 500	- 237 650	0	- 4 795 150
303	Temporäre Arbeitskräfte	0	- 6 000	0	0	- 1 800	- 13 700	0	0	- 21 500
304	Zulagen	- 700	- 28 200	- 350	- 150	- 21 500	0	0	0	- 50 900
305	Arbeitgeberbeiträge	- 55 100	- 423 870	- 2 400	- 7 130	- 411 800	- 59 350	- 50 300	0	- 1 009 950
306	Arbeitgeberleistungen	0	- 78 345	0	0	0	0	0	0	- 78 345
309	Übriger Personalaufwand	- 18 200	- 55 200	0	- 300	- 51 650	- 2 400	- 7 750	0	- 135 500
<b>31</b>	<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	- 113 750	- 370 530	- 66 010	- 697 115	- 544 353	- 58 400	- 109 700	- 50 000	- 2 009 858
310	Material- und Warenaufwand	- 21 000	- 113 900	- 3 200	- 86 350	- 349 943	- 33 900	- 11 250	0	- 619 543
311	Nicht aktivierbare Anlagen	0	- 7 250	- 2 000	- 26 000	- 12 700	0	- 500	0	- 48 450
312	Ver- und Entsorgung	0	- 1 100	- 26 440	- 232 600	0	0	- 750	0	- 260 890
313	Dienstleistungen und Honorare	- 73 900	- 186 480	- 16 590	- 122 285	- 97 300	- 3 000	- 21 700	0	- 521 255
314	Baulicher Unterhalt	0	0	- 14 000	- 188 000	0	0	- 6 100	0	- 208 100
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	0	- 47 100	- 1 500	- 33 250	- 1 000	0	- 5 400	0	- 88 250
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benutzungsgebühren	0	- 900	- 2 280	- 6 680	0	0	- 58 000	0	- 67 860
317	Spesenentschädigungen	- 18 850	- 13 300	0	0	- 34 650	- 21 500	- 4 000	0	- 92 300
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	- 50 000	- 50 000
319	Verschiedener Betriebsaufwand	0	- 500	0	- 1 950	- 48 760	0	- 2 000	0	- 53 210
<b>33</b>	<b>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	0	- 50 082	- 53 578	- 315 030	0	0	0	0	- 418 690
330	Sachanlagen VV	0	- 50 082	- 53 578	- 315 030	0	0	0	0	- 418 690
<b>34</b>	<b>Finanzaufwand</b>	0	- 1 200	0	0	- 150	0	- 300	- 82 050	- 83 700
340	Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	- 2 050	- 2 050
349	Verschiedener Finanzaufwand	0	- 1 200	0	0	- 150	0	- 300	- 80 000	- 81 650

<b>36</b>	<b>Transferaufwand</b>	<b>- 1 873 543</b>	<b>- 5 520</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 120 250</b>	<b>- 50 250</b>	<b>- 26 000</b>	<b>- 2 144 402</b>	<b>- 4 219 965</b>
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
362	Finanz- und Lastenausgleich	0	0	0	0	0	0	0	- 2 144 402	- 2 144 402
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	- 1 873 543	- 5 520	0	0	- 120 250	- 50 250	- 26 000	0	- 2 075 563
<b>37</b>	<b>Durchlaufende Beträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 3 500</b>	<b>0</b>	<b>- 3 500</b>
370	Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	- 3 500	0	- 3 500
	Essensgutscheine									
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>	<b>0</b>	<b>336 800</b>	<b>355 450</b>	<b>435 188</b>	<b>8 000</b>	<b>0</b>	<b>8 500</b>	<b>12 014 550</b>	<b>13 158 488</b>
<b>40</b>	<b>Fiskalertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12 010 000</b>	<b>12 010 000</b>
400	Direkte Steuern natürliche Personen	0	0	0	0	0	0	0	4 180 000	4 180 000
401	Direkte Steuern juristische Personen	0	0	0	0	0	0	0	7 830 000	7 830 000
<b>42</b>	<b>Entgelte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
426	Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
429	Übrige Entgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>43</b>	<b>Verschiedene Erträge</b>	<b>0</b>	<b>336 800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8 000</b>	<b>0</b>	<b>8 500</b>	<b>0</b>	<b>353 300</b>
439	Übriger Ertrag	0	336 800	0	0	8 000	0	8 500	0	353 300
<b>44</b>	<b>Finanzertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>355 450</b>	<b>435 188</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4 550</b>	<b>795 188</b>
440	Zinsertrag	0	0	0	0	0	0	0	4 550	4 550
447	Liegenschaftenertrag VW	0	0	355 450	435 188	0	0	0	0	790 638
<b>46</b>	<b>Transferertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
461	Entschädigung von Gemeinwesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
469	Übriger Transferertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>- 2 330 993</b>	<b>- 2 704 247</b>	<b>222 112</b>	<b>- 637 137</b>	<b>- 3 155 103</b>	<b>- 650 600</b>	<b>- 426 700</b>	<b>9 738 098</b>	<b>55 430</b>

# Bericht und Antrag des Kirchenrats betreffend Bewilligung eines Projektierungskredits von CHF 85 000 für die Sanierung des Kaplanenhauses in Oberwil

---



Die Katholische Kirchgemeinde Zug hat 2015 im Rahmen der Entwicklung einer Immobilienstrategie eine Studie in Auftrag gegeben, in welcher der Zustand und der Investitionsbedarf aller Liegenschaften überprüft worden ist. Gemäss dieser Studie von Rohrer Engineering wird für das Kaplanenhaus in Oberwil eine umfassende Instandsetzung empfohlen. Die Notwendigkeit dafür hat sich bei einer erneuten Besichtigung bestätigt. Der Kirchenrat hat deshalb das Architekturbüro Müller Müller Architekten AG in Zug beauftragt, ein Konzept für die Sanierung zu erarbeiten.

## Konzeptbeschreibung

Das Kaplanenhaus wurde 1744 neu gebaut und diente seither lange Jahre dem in Oberwil residierenden Geistlichen als Wohnsitz. In den letzten Jahren erwies sich das Haus als zu gross und wird seither an Private als Wohnhaus vermietet. Im Jahr 2009 erfolgte eine Fassadenrenovation und das Haus wurde gleichzeitig unter Denkmalschutz gestellt.

Das Gebäude ist ein schlichter Steinbau mit einem annähernd quadratischen Grundriss und einem rückseitigen Anbau für Keller und Waschküche aus dem Jahr 1933. Die weitgehend originale Grundriss-typologie ist charakteristisch für seine Entstehungszeit im 18. Jahrhundert.

Die Innenräume sind «verwohnt» und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen, sowohl funktional wie auch optisch und energetisch. Das grosse Haus verfügt derzeit nur über eine kleine Nasszelle im rückseitigen Anbau. Diese ist gleichzeitig auch Waschküche.

Alle Oberflächen Boden/Wand/Decke bedürfen einer Auffrischung oder der Rückführung in den Originalzustand. Küche und sanitäre sowie elektrische Installationen müssen erneuert werden. Im Bereich der erdberührten Wände sind insbesondere im Inneren Feuchtigkeitsschäden aufgetreten. Diese aufsteigende Feuchtigkeit zerstört einerseits mittelfristig das Mauerwerk und beeinträchtigt andererseits die Wohnqualität erheblich.

Nebst den allgemeinen Sanierungsmassnahmen der Innenräume sind weitere Umbau- respektive Ausbaurbeiten vorgesehen.

---

**Terminplanung**

November 2017	Projektierungskredit
bis Oktober 2018	bewilligtes Bauprojekt mit Kostenvoranschlag
November 2018	Baukredit
ab Dezember 2018	Vorbereitung zur Ausführung, Ausführungsplanung
ab März 2019	Ausführung (ca. 8 Monate)

**Kostenzusammenstellung**

Architekt, Ing., Fachplaner	CHF 60 000
Nebenkosten, Sondierung, Gebühren, Reserven etc.	CHF 25 000

**Total Planungskosten inkl. MWST** **CHF 85 000**

Der Kirchenrat stellt Ihnen folgenden

**Antrag**

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2017 bewilligt zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von CHF 85 000 für die Projektierung der Sanierung des Kaplanenhauses, abzüglich der von Kanton und Stadt zu leistenden Subventionen.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Zug, 4. Oktober 2017      Im Namen des Kirchenrates  
Patrice Riedo, Kirchenratspräsident  
Silvia Thalmann, Geschäftsstellenleiterin

# Bericht und Antrag des Kirchenrats betreffend Bewilligung eines Baukredits von CHF 187 000 für den Umbau des Pfarrhauses Bruder Klaus in Oberwil

---

Im Pfarrhaus Bruder Klaus befinden sich zwei Wohnungen – eine 6,5-Zimmer- und eine 2-Zimmer-Wohnung. Die 6,5-Zimmer-Wohnung hat der frühere Gemeindeleiter Michael Brauchart mit seiner Familie bewohnt. Diese Wohnung steht im Moment leer. Die 2-Zimmer-Wohnung wurde 2015 aus dem ehemaligen Begegnungsraum erstellt und wird momentan von einer Flüchtlingsfamilie bewohnt.

Der Kirchenrat beabsichtigt nun, das Haus so umzubauen, dass eine 4,5-Zimmer- und eine 4-Zimmer-Wohnung entstehen. Eine solche Teilung war schon beim Bau 1998 vorgesehen. Die Aufteilung macht auch insofern Sinn, dass jeweils eine Dienstwohnung für die neue pastorale Vertretung vor Ort und den Hauptsakristan/Hauswart geschaffen werden kann. Deshalb hat der Kirchenrat den damaligen Architekten Urs Keiser aus Zug mit der Planung dieses Umbaus beauftragt.

## Terminplanung

April 2018	Baubeginn
September 2018	Bezugsbereit

## Kostenzusammenstellung

Baumeister	CHF	13 000
Sanitär	CHF	13 000
Heizung	CHF	7 000
Elektro	CHF	9 000
Fenster	CHF	5 000
Zimmerarbeiten	CHF	19 000
Küche	CHF	20 000
Schreinerarbeiten	CHF	3 000
Treppenbau	CHF	16 000
Plattenarbeiten	CHF	7 000
Abdichtungen	CHF	1 000
Gipserarbeiten	CHF	10 000
Malerarbeiten	CHF	10 000
Bodenbelag in Holz	CHF	3 000
Baureinigung	CHF	3 000
Unvorhergesehenes	CHF	3 000
Honorare	CHF	30 000
Gebühren, Versicherungen, Kopien usw.	CHF	15 000

**Total Baukosten inkl. MWST** CHF 187 000

---

Der Kirchenrat stellt Ihnen folgenden

### Antrag

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2017 bewilligt zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von CHF 187 000 für den Umbau des Pfarrhauses Bruder Klaus in Oberwil, abzüglich der von Kanton und Stadt zu leistenden Subventionen.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Zug, 4. Oktober 2017      Im Namen des Kirchenrates  
Patrice Riedo, Kirchenratspräsident  
Silvia Thalmann, Geschäftsstellenleiterin



# Bericht und Antrag des Kirchenrats betreffend Bewilligung eines Baukredits von CHF 86 000 für Brandschutzmass- nahmen gemäss Auflagen der Gebäude- versicherung

---

Die Kirche und das Pfarreizentrum St. Johannes d.T. werden heute und in Zukunft vermehrt für Anlässe mit grosser Besucherzahl genutzt. Die aktuelle Situation in den Gebäuden entspricht nicht mehr den heutigen Brandschutzvorschriften (schmale Ausgänge, Notbeleuchtung und das Schliesssystem). Die vorgegebenen Brandschutzaufgaben fordern die Notwendigkeit, diese Anpassungen vornehmen zu müssen.

## Kostenzusammenstellung

Schätzung +/- 15% nach BKP vom 04.09.2017 inkl. MWST

Baumeisterarbeiten	CHF 8 000
Erneuerung von 5 Aussentüren, Fugenabdichtungen	CHF 22 000
Elektroanlagen	CHF 11 000
Schreinerarbeiten an Innentür, Schliessanlage	CHF 20 500
Honorare Architekt und Bauleitung	CHF 12 000
Bewilligungen	CHF 1 300
Diverse Kleinarbeiten (Maler etc.)	CHF 5 000
Reserve	CHF 6 200

**Total Baukosten inkl. MWST** **CHF 86 000**

Der Kirchenrat stellt Ihnen folgenden

## Antrag

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2017 bewilligt zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von CHF 86 000 für die Brandschutzmassnahmen an Kirche und Pfarreizentrum St. Johannes d.T. gemäss Auflagen der Gebäudeversicherung.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Zug, 4. Oktober 2017

Im Namen des Kirchenrates  
Patrice Riedo, Kirchenratspräsident  
Silvia Thalman, Geschäftsstellenleiterin



# Bericht und Antrag des Kirchenrats betreffend Bewilligung eines Kredits von CHF 70 000 für nächste Umsetzungs- schritte des Konzepts CI

---

An der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Dezember 2016 wurde für das Budget 2017 ein Betrag genehmigt, um den öffentlichen Auftritt (Corporate Identity – CI) und die Homepage der Katholischen Kirchgemeinde zu erneuern. Ziel ist es, dass möglichst viele Menschen schnell und unkompliziert Informationen zur katholischen Kirche Stadt Zug finden. Die neue Homepage wird Anfang Dezember 2017 «online» gehen. Damit verbunden kommt auch ein neues Logo für alle Pfarreien, die Fachstelle Diakonie sowie die Kirchenratskanzlei. Die neue CI in Form eines frischen, einheitlichen Logos, das in Vorlagen für Briefe, Plakate, Flyer und anderem mehr erscheint, wird in Umlauf gebracht. Damit wird eingelöst, was im Kommunikationskonzept der Katholischen Kirche Stadt Zug festgehalten ist: eine Nähe zu den Menschen, ein zeitgemässer Auftritt und die weitere Öffnung gegenüber der Gesellschaft. Dieser Prozess soll auch im 2018 voranschreiten. Um das neue CI auch für weitere Druckvorlagen und Produkte aus den Pfarreien weiterzuentwickeln, die Homepage um ein Raumplanungs-/ Buchungstool erweitern zu können und ein Intranet für die Mitarbeitenden der Katholischen Kirchgemeinde Zug zu ergänzen, möchte der Kirchenrat den Kreditantrag um CHF 70 000 gemäss Kostenzusammenstellung erweitern.

## Terminplanung

Zeitraum 2018 – 2019

## Kostenzusammenstellung

Gesamtprojekt Kommunikation, CI, Homepage-Erweiterung	
Entwicklung Druckvorlagen, Produkte aus den Pfarreien	CHF 25 000
Betreuung Webseite	
Homepage-Erweiterung Intranet	CHF 20 000
Homepage-Erweiterung Raumplanungs-/Buchungstool	CHF 25 000
<b>Total Planungs- und Baukosten inkl. MWST</b>	<b>CHF 70 000</b>

Der Kirchenrat stellt Ihnen folgenden

## Antrag

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2017 bewilligt zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von CHF 70 000 für die Erweiterung der Homepage und Weiterentwicklung der Druckvorlagen in der neuen Corporate Identity.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Zug, 4. Oktober 2017

Im Namen des Kirchenrates  
Patrice Riedo, Kirchenratspräsident  
Silvia Thalmann, Geschäftsstellenleiterin

# Bericht und Antrag des Kirchenrats betreffend Bewilligung eines Kredits von CHF 90 000 für die Erschliessung des Pfarreiarchivs St. Johannes d. T.

---

Die Pfarrei St. Johannes d.T. feiert als jüngste Zuger Pfarrei im Jahre 2021 ihr fünfzigjähriges Bestehen. Als einzige Stadtpfarrei besitzt St. Johannes noch kein geordnetes und verzeichnetes Archiv. Gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Kirchenrechts und den Richtlinien des Ordinariats des Bistums Basel vom 1. September 2005 sind die Pfarreien zur geordneten Aufbewahrung ihrer Unterlagen und zum Führen eines Archivverzeichnisses verpflichtet.

Diese letzte Lücke in der Erschliessung der kirchlichen Archive der Stadt Zug soll gemäss bisheriger bewährter Usanz als Projekt in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv des Kantons Zug geschlossen werden. Das Staatsarchiv ist das Kompetenzzentrum für das Archivwesen im Kanton Zug und garantiert die Einhaltung eines hohen Fachstandards und die bestmögliche Bearbeitungsqualität betreffend Pfarreiarchiverschliessung St. Johannes d.T.

Gemäss Grobinventar und Offerte vom 7. Juni 2017 betragen die Kosten für die Erschliessungsarbeiten am Bestand, für diverse kleinere Arbeiten sowie für Materialkosten insgesamt CHF 90 000. Die ansehnlichen Kosten rechtfertigen sich einerseits durch den hohen, aber bewährten Fachstandard und andererseits durch den beträchtlichen Bearbeitungsaufwand, insbesondere für die 3.7 Laufmeter ungeordneten Akten. Besonders der umfangreiche, ungeordnete Fotobestand als wesentlicher Teil der Überlieferung der Pfarrei erfordert einen erheblichen Aufwand.

## Kostenzusammenstellung

Erschliessung Pfarreiarchiv St. Johannes	CHF 85 000
Reserve	CHF 5 000

**Total Planungs- und Baukosten inkl. MWST CHF 90 000**

Der Kredit wird hälftig auf die Rechnungsjahre 2018 und 2019 aufgeteilt.

Der Kirchenrat stellt Ihnen folgenden

## Antrag

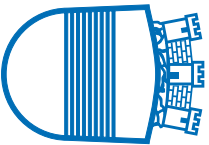
1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2017 bewilligt zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von CHF 90 000 für die Erschliessung des Pfarreiarchivs St. Johannes d.T.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Zug, 4. Oktober 2017

Im Namen des Kirchenrates  
Patrice Riedo, Kirchenratspräsident  
Silvia Thalmann, Geschäftsstellenleiterin



**P.P.**  
6301 Zug  
**DIE POST** 



Katholische Kirchgemeinde Zug

## **Kirchgemeindeversammlung**

vom Dienstag, 28. November 2017

### **Stimmrecht**

Das Stimmrecht an der obigen Kirchgemeindeversammlung haben alle auf dem Gebiet der Kirchgemeinde Zug wohnhaften katholischen Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 369 ZGB) und die den Heimatschein mindestens 5 Tage vor der Versammlung bei der Einwohnerkontrolle Zug hinterlegt haben.